



Sept. – Dez. 2015

## Ausstellung zu Emilie Schindler

Begleitveranstaltungen in den Bildungshäusern

### Bildungszentrum St. Franziskus, Ried im Innkreis

#### „Gegen das Vergessen unbesungener Helden“ Ausstellung zu Emilie und Oskar Schindler

Die außergewöhnliche Courage von Emilie und Oskar Schindler, die im II. Weltkrieg mehr als 1000 Juden das Leben retteten, ist bemerkenswert. Die Geschichte ist durch Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ einem breiten Publikum bekannt geworden. Emilie Schindler, die Ehefrau von Oskar Schindler, stand darin allerdings nicht im Rampenlicht. Sie war eine ebenso mutige und engagierte Frau wie ihr Ehemann. Die Ausstellung über Emilie und Oskar Schindler rückt vor allem Leben und Wirken der bemerkenswerten Frau in den Vordergrund.

Emilie Schindler wohnte bis zu ihrem Tod 2001 in Argentinien. Die argentinische Jüdin Erika Rosenberg-Band, Historikerin, Journalistin und Dozentin, schrieb Biografien zu Oskar und Emilie Schindler. Sie hat die Ausstellung kuratiert und wird diese auch im Franziskushaus eröffnen. Zur Ausstellung wird es auch ein Begleitheft geben, das BesucherInnen und auch Schulklassen für die Begleitung und Nacharbeit zur Verfügung steht. Begleitend zur Ausstellung wird es auch den bekannten Film „Schindlers Liste“ im Franziskushaus zu sehen geben.

Die Ausstellung eignet sich besonders für Besuche mit Schulklassen und Gruppen. Sie ist übersichtlich gestaltet und gut in einer Stunde zu besichtigen. Ein Begleitheft wird für jede/n Besucher/in zur Verfügung gestellt.

Ausstellung: Do. 17. 9. 2015 – Do. 15. 10. 2015

Gestaltung: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, argent. Jüdin, Buenos Aires  
Beitrag: € 3,- / Besucher/in erbeten; € 1,- für Schüler/innen, Jugendliche inkl. Begleitheft

#### Das Vermächtnis der Schindlers Ausstellungseröffnung durch Erika Rosenberg-Band

Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band lebt und arbeitet in Buenos Aires. 1990 hatte sie Oskar Witwe, Emilie Schindler, als bewundernswerte Frau kennen und lieben gelernt und sie bis zu ihrem Tod 2001 freundschaftlich begleitet. Sie hat Bücher zu Oskar und Emilie Schindler verfasst und aus dem Nachlass Emilie Schindlers die einzigartige Ausstellung kuratiert.

Wer war Oskar Schindler wirklich, der während des II. Weltkrieges mehr als 1300 Juden das Leben rettete? Und was war die Rolle der Frau an seiner Seite – Emilie Schindler – im Rahmen dieser

Rettungsaktionen? Und woher nahmen sie den Mut und Kraft für ihre einzigartige Rettungsaktion? Emilie Schindler fand dazu sehr schlichte Worte: „Ich hatte das Glück, Menschen zu helfen, denen es elend erging, und habe, soweit es in meinen Kräften stand, ..., dazu beigetragen versucht, diese Welt ein wenig zu verbessern ...“.

Eine besondere Möglichkeit, über die Freundin Erika Rosenberg-Band die Person Emilie Schindlers näher kennen zu lernen.

Termin: Do. 17. 9. 2015, 19.30 Uhr

Gestaltung: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, argent. Jüdin, Buenos Aires, Freundin und Nachlass-Verwalterin von Emilie Schindler

### **Schindlers Liste Film von Steven Spielberg (1993)**

„Schindlers Liste“ schildert einprägsam die wahre Geschichte des Oskar Schindler, Mitglied der NSDAP, Frauenheld und Kriegsgewinnler, der das Leben von mehr als 1100 Juden während des Holocaust rettete. Es ist ein Triumph eines couragierten Mannes und das Drama derer, die durch seinen Beitrag eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte überlebt haben. Steven Spielbergs Film ist ein cineastisches Meisterwerk, das zu einem der meistprämiierten Filme aller Zeiten wurde. Prämiert mit 7 Oscars, 187 min.

Termin: Di. 22. 9. 2015, 19.00 Uhr

Beitrag: Freiw. Spenden.

## **Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, Linz**

### **Film und Diskussion: Hannah Arendt**

Warum haben Menschen das Hitlerregime unterstützt?

Im Rahmen der Ausstellung über Emilie Schindler bietet das Haus der Frau den Film über Hannah Arendt und eine Diskussion darüber an. Der Spielfilm aus dem Jahr 2012 über die Philosophin Hannah Arendt (1906 – 1975) geht dieser Frage nach. Die Jüdin Arendt hat ihre Beobachtung und Bewertung des Prozesses gegen Adolf Eichmann (1961) in ihrem Text „Die Banalität des Bösen“ zusammengefasst und damit große Diskussionen ausgelöst. Verdichtet zum dynamisch erzählten Porträt einer höchst bemerkenswerten Denkerin, bewegt der Film als spannendes, persönliches wie geistiges Drama.

Regie: Margarethe von Trotta; Barbara Sukova als Hannah Arendt

Deutscher Filmpreis 2013: beste weibliche Hauptrolle (Sukova), Filmpreis in Silber: bester Spielfilm, Bayerischer Filmpreis 2012: beste Darstellerin (Sukova), Film des Monats Ev. Jury 1/13

Termin: Mi. 21. 10 .2015, 18.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Gabriele Eder-Cakl, Leiterin Haus der Frau

Kosten: € 6,-

## **Emilie Schindler: Die Frau hinter Schindlers Liste**

Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ ist bekannt. Emilie Schindler, die Ehefrau von Oskar Schindler, stand nicht im Rampenlicht. Sie war eine mutige, engagierte Frau. Das Ehepaar Schindler rettete rund 1200 Jüdinnen und Juden im NS-Regime das Leben. Die Ausstellung über Emilie Schindler, ihr Leben und Wirken ist im Herbst 2015 im Haus der Frau zu sehen. Emilie Schindler wohnte bis zu ihrem Tod 2001 in Argentinien. Die argentinische Jüdin Erika Rosenberg-Band schrieb ihre Biografie und ist von 2. – 4. November in Linz zu Gast. Sie stellte diese Ausstellung für das Haus der Frau zu Emilie und Oskar Schindler zusammen. Rosenberg-Band wird durch die Ausstellung führen und in einem Vortrag und Gespräch die Informationen aus erster Hand vertiefen.

Termin: Di 3. 11. 2015, 9.00 – 11.00 Uhr

Referentin: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, Historikerin, Biografin von Emilie Schindler

Jeder Gast bekommt ein Begleitheft zur Ausstellung.  
Zu Gast wird die 6. Klasse des Gymnasiums Petrinum sein.  
Kosten: € 6,-

## **Ausstellung Emilie Schindler: Vortrag und Finissage**

Emilie Schindler wohnte bis zu ihrem Tod 2001 in Argentinien. Die argentinische Jüdin Erika Rosenberg-Band schrieb ihre Biografie und ist von 2. – 4. November in Linz zu Gast. Sie stellte diese Ausstellung für das Haus der Frau zu Emilie und Oskar Schindler zusammen. Rosenberg-Band wird am 4. November durch die Ausstellung führen und in einem Vortrag und Gespräch die Informationen aus erster Hand vertiefen. Sie stellt auch ihr Buch über ihre Begegnungen mit Papst Franziskus in Buenos Aires vor. Sie spricht deutsch aufgrund ihrer europäischen Wurzeln.

An dem Abend wird Erika Rosenberg-Band auch mit der Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Dr.<sup>in</sup> Charlotte Herman und mit Vertretern von Pax Christi sowie des Jägerstätterbeirates der Diözese Linz im Gespräch sein.

70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges bietet dieser Abend und die Ausstellung Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Termin: Mi. 4. 11. 2015, 18.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, Historikerin, Biografin von Emilie Schindler

Kooperation: Pax Christi, Jägerstätterbeirat der Diözese Linz, Israelitische Kultusgemeinde Linz

## **Bildungszentrum Maximilianhaus, Attnang-Puchheim**

### **Die Schindlers – Ausstellung zweier Lebensgeschichten**

Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ ist bekannt. Emilie Schindler, die Ehefrau von Oskar Schindler, stand nicht im Rampenlicht. Sie war eine mutige, engagierte Frau. Das Ehepaar Schindler

rettete rund 1200 Jüdinnen und Juden im NS-Regime das Leben. Eine Ausstellung über Emilie Schindler, ihr Leben und Wirken ist im Maximilianhaus zu sehen.

Mi. 25. 11. – Mi. 9. 12. 2015

Vernissage: Di. 24. 11., 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8.30 bis 12.00 Uhr, Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Kosten: € 1,- erbetener Eintritt inkl. Ausstellungsheft

### **In Schindlers Schatten – Die Geschichte von Emilie Schindler**

Emilie Schindler wohnte bis zu ihrem Tod 2001 in Argentinien. Die argentinische Jüdin Erika Rosenberg-Band schrieb ihre Biografie und ist am 24. November in Attnang-Puchheim zu Gast. Sie stellte diese Ausstellung zu Emilie und Oskar Schindler zusammen.

Rosenberg-Band wird am 24. November durch die Ausstellung führen und in einem Vortrag und Publikumsgespräch die Informationen aus erster Hand vertiefen. Sie spricht deutsch aufgrund ihrer europäischen Wurzeln.

70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges bieten dieser Abend und die Ausstellung Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Termin: Di. 24. 11. 2015, 19.00 Uhr, Vernissage

Referentin: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, Historikerin, Biografin von Emilie Schindler

Kosten: € 7,- Vorreservierung; € 9,- Abendkassa

### **Schindlers Liste**

#### **Film von Steven Spielberg (1993)**

„Schindlers Liste“ schildert einprägsam die wahre Geschichte des Oskar Schindler, Mitglied der NSDAP, Frauenheld und Kriegsgewinnler, der das Leben von mehr als 1100 Juden während des Holocaust rettete. Es ist ein Triumph eines couragierten Mannes und das Drama derer, die durch seinen Beitrag eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte überlebt haben. Steven Spielbergs Film ist ein cineastisches Meisterwerk, das zu einem der meistprämiierten Filme aller Zeiten wurde.

Prämiert mit 7 Oscars, 187 min.

Termin: Di. 1. 12. 2015, 19.00 Uhr

Beitrag: Freiwillige Spenden

## **Treffpunkt Dominikanerhaus**

Öffnungszeiten der Ausstellung von 6. bis 23. November 2015:

Mo. bis Fr., 8.00 bis 11.00 Uhr (außer 12., 13. und 20. November)

Besuch von Gruppen (mind. 8 Personen) ist auch außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung möglich.

### **Daheim in der Kirche, zu Gast in der Synagoge**

#### **Vernissage Ausstellung Emilie Schindler**

Diözese Linz  
Kommunikation/Presse  
Verantwortlich:  
Michael Kraml

4021 Linz  
Herrenstraße 19, Pf. 251  
Telefon 0732 / 772676 - 1130  
Fax 0732 / 772676 - 1175

E-Mail: [presse@dioezese-linz.at](mailto:presse@dioezese-linz.at)  
Web: <http://www.dioezese-linz.at>

Offenlegung: [www.dioezese-linz.at/offenlegung](http://www.dioezese-linz.at/offenlegung)

Mag.<sup>a</sup> Ruth Steiner wurde auf den Philippinen geboren, ihre jüdischen Eltern sind 1938 aus Wien geflüchtet und in Manila gelandet. Ruth besuchte die Amerikanische Schule in Manila und kam mit 15 nach Wien, wo sie maturierte. Mit 18 trat sie zum katholischen Glauben über. Nach dem Jus-Studium war sie 15 Jahre lang als Personalchefin in der Wirtschaft tätig, anschließend als Generalsekretärin der Katholischen Aktion Österreichs. Seit 2000 ist sie in Pension und im Vorstand der „Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen“ und im Koordinierungsausschuss für christlich- jüdische Zusammenarbeit. Bei ihrem Vortrag erzählt sie über ihr Leben zwischen diesen zwei Kulturen und wird dabei auch das Gemeinsame und auch Trennende von Christentum und Judentum herausarbeiten.

Termin: Do. 5. 11. 2015, 19.30 Uhr

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Ruth Steiner, im Vorstand der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen, Koordinierungsausschuss für christl.-jüd. Zusammenarbeit, eh. Generalsekretärin der KAÖ.  
Musikalische Gestaltung: Kohelet3 (Ewa und Bohdan Hanushevsky)

### **Emilie und Oskar Schindler – Stille Helden in einer trostlosen Zeit Finissage Ausstellung Emilie Schindler**

Alle kennen den amerikanischen Film „Schindlers Liste“, der mit 7 Oscars 1994 weltweit große Wellen schlug. Nur wenige wussten damals von der Existenz seiner Gattin Emilie Schindler, geb. Pelz, die genau wie ihr Gatte Oskar Schindler ihr Leben für die Rettung aller dieser Menschen aufs Spiel setzte, und zwar von November 1939 bis zum 8. Mai 1945. Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band lernte sie 1990 in Buenos Aires kennen, noch 4 Jahre vor dem Film Schindlers Liste. Frau Schindler lebte verarmt in Südamerika, völlig von den Geretteten und der Geschichte vergessen. Erst nach der ersten Publikation eines Buches, verfasst von Rosenberg-Band, wurde die Öffentlichkeit aufmerksam gemacht, dass es auch eine Frau gewesen war, die nach dem talmudischen Spruch gehandelt hatte: „Wer ein Menschenleben rettet, der rettet die ganze Welt“. Im Laufe der letzten 25 Jahre hat Frau Rosenberg-Band weltweit nach Dokumenten recherchiert und ihre Freundin Emilie bis zu ihrem Tod betreut und begleitet.

Termin: Mo. 23. 11. 2015, 19.30 Uhr

Referentin: Prof.<sup>in</sup> Erika Rosenberg-Band, Journalistin und Autorin, Dozentin am Goethe-Institut, Übersetzerin, Dolmetscherin

Musikalische Umrahmung: Akkordeonquintett „Demian Ensemble“  
Kooperation: Mauthausen Komitee, Evang. Kirche